

AMSAT-*DL*

JOURNAL

D 4019F



Offizielles Magazin der AMSAT-Deutschland e.V.
- Satelliten für Kommunikation und Wissenschaft -

Nr. 1 Jg. 32

März/Mai 2005

- **Symposium und Mitglieder-
versammlung im April**
- **Überlegungen zum P3E-Orbit**
- **Keplerdaten aus neuen Quellen**
- **Satellitenfrequenzen international koordiniert**
- **SSETI Express mit Amateurfunk an board**



**Weilheimer 30-m-Antenne
vor neuen Aufgaben**



Logos für
P3E und P5A
präsentiert



Frank Sperber, DL6DBN/AA9KJ

Logos für P3E und P5A im Zwillingsspack

Einige können sich vielleicht noch an den Aufruf vor über einem Jahr erinnern, in dem ein Logo für die P3E-Mission gesucht wurde. Leider hat dieser Aufruf im Journal und seine Wiederholung keinerlei Resonanz gezeigt.

Zur Wiedererkennung des Satellitenprojekts in verschiedenen Medien und bei unseren Partnern ist ein Logo eigentlich unverzichtbar - letztlich soll es auch einmal, wie üblich beim Start außen auf der Rakete prangen. Das hat Wilfried Gladisch und Frank Sperber dazu bewogen, ein neues Logo für die P3E-Mission zu entwerfen. Herausgekommen ist am Ende sogar ein Doppelpack für P3E und die Marsmission P5A. Die Ähnlichkeit der Entwürfe soll die enge technologische und logistische Verbindung der beiden Missionen unterstreichen.

Ein Logo hat vielfältige Funktionen. So kann es der Identifikation von Projektbeteiligten mit dem Projekt dienen, es soll eine Botschaft aussenden und der schnellen Wiedererkennung und Zuordnung von Informationen und Neuigkeiten dienen. Außerdem lässt sich mit einem Logo Aufmerksamkeit für ein Anliegen erzielen. An einem Projekt Interessierte können mit der Anwendung eines Logos z. B. als Aufkleber oder in neueren Zeiten auf einer Internetseite ihre Verbundenheit und ihre Begeisterung für das Projekt ausdrücken. Und ein neues Logo, das zeigt dieser Bericht, ist auch eine öffentlichkeitswirksame Nachricht wert. Gleichzeitig muss ein Logo klare Strukturen aufweisen, die wichtige Information, um was und wen es geht kurz und knapp in Bild und Text zeigen und von weitem zu erkennen sein. All das sollten auch das P3E-Logo und das Logo für die



Bild 1: Das alte Logo für P3A sowie AO-10 und 13



Bild 2: Dieses Logo stand für den P3D-Satelliten in der Entwicklungs- und Bauphase.

P5A-Mission aufweisen. Keine leichte Aufgabe.

Ausgangspunkt der Neuentwürfe waren die bisherigen Logos für die frühen P3-Satelliten, für P3D und das von der AMSAT-UK gekürte Logo für AO-40. In der Mehrzahl haben diese Logos die ovale Form eines Autoaufklebers. Diese Form erzielt damit also eine Wiedererkennung zu früheren Missionslogos und kann erneut als Aufkleber zur Verfügung gestellt werden. Ein weiterer Punkt der Wiedererkennung

sind Farben. So wurde der Hintergrund in der Farbe gewählt, die in der neuen Gestaltungslinie von AMSAT-DL-Broschüren verwendet wird und auch auf der neuen Internetseite auftauchen soll - ein dunkles Blau. Um wen und was es geht, lässt sich bei unseren Raumfahrtmissionen einfach beschreiben:

- um ein Raumfahrzeug (P3E oder P5A)
- um einen Planeten als Zielobjekt (Erde bzw. Mars)

- um die AMSAT-DL als federführende und ausführende Organisation

Alle drei Elemente sollten demnach in den Logos auftauchen, wobei die AMSAT-DL sowohl als Schriftzug als auch mit dem AMSAT-typischen Emblem (dreiviertel Kreis mit Pfeil um eine stilisierte Erde mit Breiten- und Längengraden) auftauchen sollte.

In Anlehnung an das erste P3-Logo aus den 80er-Jahren wurde als zentrales optisches Element das AMSAT-Emblem gewählt, über das eine Zeichnung des jeweiligen Satelliten ragt. Neu ist, dass die Satelliten dank vorgesehenem Vierfarbdruck mehr Details aufweisen können. Damit ist der erste Punkt der „Was-und-Wer-Liste“ aufgegriffen. Um welches Zielobjekt der Mission es sich handelt, wurde von Wilfried Gladisch und seinem Team durch die Variation des AMSAT-Emblems vortrefflich umgesetzt. In die Mitte des Emblems rücken - mit den bekannten Längen- und Breitenlinien versehen - ein Ausschnitt der Marsoberfläche bzw. eine Zeichnung der Erde. Der Orbitkreis mit Pfeil passt sich farblich dem Zielplaneten an. Mit beiden Elementen - Satellit und Emblem - sind die wesentlichen optischen Elemente geschaffen. Sie stehen im Mittelpunkt.

Die optische Symbolik muss durch Text ergänzt werden, um auch dem Nichteingeweihten die Verbindung Bild - Zielinformation deutlich zu machen. Dabei ist jeweils die Hauptzielgruppe zu berücksichtigen. Unabhängig davon muss AMSAT-DL quasi als Urheber der Missionen erwähnt werden.

Die Zielgruppe des P3E-Satelliten sind primär Funkamateure. Auch wenn P3E als Vorbereitungsmission auf P5A verstanden wird, so sind die Nutznießer der Payloads Funkamateure. Dieser Zielgruppe sind die Begriffe P3

und der Orbit um die Erde überwiegend bekannt. Daher kann sich die textliche Ergänzung auf den Missionstitel „P3 Express“ beschränken, um klar zu zeigen, um welchen Satelliten es geht. Aus gestalterischen Gründen, und um den Zwillingsscharakter zum zweiten Logo zu untermauern, wurde die Projektbezeichnung auf zwei Zeilen verteilt. Ist P3E operationell im Orbit kann an die Stelle von „P3 Express“ das übliche Kürzel „AO-xx“ gesetzt werden. Wie bei den ersten P3-Logos der 80er-Jahre taucht der Name „AMSAT-DL“ in Verbindung mit „International Satellites“ auf. Damit wird das „Wer“ beantwortet und zugleich eine Ergänzung für Nichtfunkamateure geliefert, dass es sich um Satelliten handelt, die internationalen Charakter haben. Dabei ist „International Satellites“ eine verkürzte Form der neuen, modifizierten Unterzeile, mit der sich die AMSAT-DL der Öffentlichkeit präsentiert. In der Langform heißt es „International Satellites for Communication, Science and Education“. Mit der Zeit sollen alle Publikationen auf diese neue Form umgestellt werden.

Das Logo und die ganze Marsmission richten sich an ein gegenüber P3E deutlich erweitertes Publikum, das die AMSAT und deren bisherige Missionen größtenteils noch nicht kennt. Daher ist die in Amateurfunkkreisen bekannte Missionsbezeichnung P5A für diese Zielgruppe ungeeignet. Schon vergangenes Jahr wurde daher mit der Inbetriebnahme der Bochumer Antenne der prägnantere und Aufbruch symbolisierende Begriff „GO Mars“ kreiert. Unter diesem Titel gibt es seit einiger Zeit schon die passende Internetseite www.GO-Mars.org (.de und .com). Mit dem schon eingeführten Slogan „GO Mars with AMSAT-DL's P5A-Marsmission“ sind alle wichtigen Elemente benannt und der interne P5A-Projektbegriff wird gleichzeitig bekannt gemacht, um die Wiedererkennung mit früheren Veröffentlichungen zu erleichtern. Dem aufmerksamen Beobachter wird sicher



Bild 3: Aus P3D wurde operationell AO-40, und beim AMSAT-UK-Colloquium wurde ein Logo aus mehreren Entwürfen gekürt.



Bild 4: Das neue Logo für das P3E-Satellitenprojekt



Bild 5: Das parallel entworfene Logo zur AMSAT-DL Marsmission P5A

nicht entgangen sein, dass GO aus zwei Großbuchstaben gebildet wird. Damit soll nicht nur ein Go im Sinne von Gehen/

Aufbrechen gekennzeichnet werden. Es lässt auch die Option zu, die beiden Buchstaben als Synonym für einen übergeord-

neten Begriff zu interpretieren. In der Findungsphase für „GO Mars“ war z. B. schon einmal von „General Orbiter“ die Rede, was das Ziel Marsumlaufbahn und die allgemeine Zugänglichkeit der Missionsdaten ausdrücken könnte. Andere Interpretationen sind ebenfalls denkbar. Momentan wird intern jedoch weiter die Bezeichnung P5A verwendet und GO Mars ist der Missionsbegriff nach Außen.

Damit sind die Elemente der Logos beschrieben. Im Zeitalter des Internets besteht aber die besondere Möglichkeit, einen Hinweis auf weitergehende Informationen im Logo unterzubringen. Allerdings nicht auf den ersten Blick, da es sonst die klaren Kernelemente des Logos in der Aussagekraft schwächen würde. Nach Rücksprache mit dem Grafiker im beam-Verlag, der das AMSAT-DL Journal produziert, wurde eine verkleinerte Internetadresse auf die Basislinie des jeweiligen Missionsnamens gestellt - dezent und dennoch aus der Nähe lesbar sowie mit der direkten räumlichen Zuordnung zum Satelliten selbst. Durch die identische Anordnung aller Elemente auf beiden Logos wird die Zusammengehörigkeit beider Missionen ergänzend gekennzeichnet.

Die Logos sind mit Erscheinen dieses Artikels die offiziellen Logos der beiden Missionen und dürfen dementsprechend von AMSAT-Mitgliedern und -Organisationen weltweit genutzt werden. Die AMSAT-DL hat einen ersten Satz als Aufkleber mit den Maßen von ca. 135 x 90 mm in Auftrag gegeben. Sie können spätestens ab der diesjährigen Mitgliederversammlung über den AMSAT-DL-Warenvertrieb bestellt werden. Außerdem sollen die Logos über die AMSAT-DL-Webseite in verschiedenen Auflösungen heruntergeladen werden können. Der Vorstand dankt allen an Entwurf und Entstehung beteiligten für ihre Arbeit und hofft, dass die Logos Anklang finden und eifrig genutzt werden.